

Auch der König liebte Kutschen aus Hildesheim

Von Christian Harborth

Kutschen aus dem Hause Utermöhle genossen am hannoverschen Königshof einen besonderen Ruf. „Hof-Wagenfabrikant Seiner Majestät des Königs“ durfte sich Firmengründer Johann Philipp Wilhelm Utermöhle Mitte des 19. Jahrhunderts nennen. Eine Auszeichnung, die seinem 1840 in Hildesheim gegründeten Betrieb zu rasantem Aufstieg verhalf. „Utermöhle hatte in der Scheelenstraße als Hufschmied und Wagenfabrikant begonnen“, sagt Sven Abromeit, Vorsitzender des Heimat- und Geschichtsvereins.

1863 zog die Fabrik an die Zingel

26 um. Wo heute der Kennedydamm verläuft, waren damals Produktionsstätten des boomenden Betriebs. Utermöhle baute bald nicht mehr nur Kutschen, sondern auch sehr erfolgreich Karosserien für die junge Automobilbranche, und eröffnete sogar eine Filiale in Köln. Zu den Kunden Utermöhles gehörten neben dem deutschen Hochadel auch der russische Zar, die Könige von Spanien und Rumänien und der Sultan von Langkat.

Von all dem lässt sich bereits auf der Aufnahme aus dem Jahr 1966 nichts mehr erkennen. Dabei handelt es sich bei dem wuchtigen Ge-

bäude in der Mitte um das ehemalige Wohnhaus der Familie direkt neben dem Betrieb.

Die Glanzzeit der Firma endete mit dem Ersten Weltkrieg und dem Tod des Sohns des Firmengründers, Johann Friedrich Wilhelm Utermöhle vor 100 Jahren. 1935 wurde der Betrieb aufgegeben. Im Firmengelände an der Zingel 26 eröffnete anschließend Georg Pirson seine Generalvertretung für Hanomag. Pirson galt während der NS-Diktatur als „ungekrönter König von Hildesheim“, er war SS-Hauptsturmführer, Luftschutzbeauftragter und stellvertretender Kreiswirtschafts-

berater. Während der Kriegsjahre konnte er auch die Hildesheimer Mercedes-Niederlassung übernehmen.

Die ehemaligen Firmengebäude von Utermöhle wurden am 22. März 1945 weitestgehend zerstört, die Villa wurde nur beschädigt und diente bis zum Abriss im Juli 1966 zahlreichen Firmen als Notunterkunft. Der Keller wurde zudem kulturell genutzt, so war hier das Kabarett des legendären Addi Klein zuhause. Und auch erste Treffen des im Frühjahr 1966 als Verein konstituierten Cyklus 66 fanden hier statt, damals noch Zyklus geschrieben.



1966

◀ HAZ-Fotograf Theo Wetterau hat den beginnenden Abriss der Villa Utermöhle im Juli 1966 fotografiert.

FOTO: VERLAGSARCHIV
GEBRÜDER GERSTENBERG

2019

▶ Hier steht heute das neue Hotel ibis Styles. Das Bild ist vom Zingel-Abzweig zum Ostertor aufgenommen, hinter den Gebäuden verläuft heute der Kennedydamm.

FOTO: JULIA MORAS

